

stunden angefallen sind, welche Maßnahmen zur Beseitigung von Produktionsstörungen eingeleitet sind, wieviel Verbesserungsvorschläge am vorhergehenden Tag eingereicht wurden usw.

An der Berichterstattung der Wirtschaftsleiter nehmen auch die Parteisekretäre und Parteigruppenorganisatoren sowie Gewerkschaftsfunktionäre teil, z. B. der Sekretär der BPO am Rapport der Betriebsleiter vor dem Werkleiter und die APO-Sekretäre an der Berichterstattung der Bereichsleiter vor dem jeweiligen Betriebsleiter. Aus diesen Beratungen ziehen die Parteisekretäre und Parteigruppenorganisatoren Schlußfolgerungen für die politische Arbeit in ihrem Bereich. Das ermöglicht den APO und Parteigruppen, ihre politische Arbeit so zu führen, daß bestimmte ökonomische Aufgaben rasch gelöst werden.

Die APO der Mechanischen Bereiche erhielt zum Beispiel Kenntnis davon, daß in der Automattendreherei hoher Ausschuß erzeugt wird. Daher konzentrierten sich die Genossen in ihrer politischen Arbeit auf die rasche Senkung der Ausschußquote und die Verringerung der Nacharbeitszeit. In mündlichen Aussprachen mit den betreffenden Arbeitern, an der Wandzeitung, in Flugblättern und mit Hilfe anderer Agitationsmittel wurde die Bedeutung der Qualitätsarbeit für die Stärkung unserer Republik erläutert. Sogenannte Ausschußbecken wurden eingerichtet, wo gute Werkstücke den schlechten gegenübergestellt und die Namen der Kollegen bekanntgegeben sind.

Die tägliche operative Plankontrolle hat zu den guten Ergebnissen des Betriebes beigetragen. Seit Oktober 1961 wird der Plan täglich erfüllt. Von den 26 Haupterzeugnissen erhielten bisher 18 das „Q“.

Arbeit mit den Neuerern

Bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts haben die Neuerer im Betrieb einen großen Anteil. Beweis dafür sind die 3550 Verbesserungsvorschläge, die in diesem Jahr bereits eingereicht wurden. Das sind dreimal soviel als im vergangenen Jahr. Heute sind 14 Prozent der Belegschaft anerkannte Neuerer.

Dieser Aufschwung der Neuererbewegung ist mit darauf zurückzuführen, daß viele bewährte Methoden auch richtig angewandt werden. In der täglichen operativen Plankontrolle prüft z. B. der Werkleiter persönlich, wie den Neuerern geholfen wird. Dabei stellte er u. a. fest, daß der Anteil der abgelehnten Vorschläge zu hoch ist. Auf Empfehlung der Parteileitung veranlaßte er, daß abgelehnte Vorschläge bzw. solche, über die noch keine Entscheidung gefällt ist, in einer Ausstellung gezeigt wurden. Vor den Neuerern, den Bereichsleitern, Konstrukteuren, Technologen mußten die Verantwortlichen begründen, warum sie diesen oder jenen Vorschlag ablehnten. So wurde ein großes Kollektiv in die Beurteilung von Verbesserungsvorschlägen einbezogen mit dem Ergebnis, daß viele der abgelehnten Vorschläge noch in der Produktion wirksam werden konnten.

Gut ausgewirkt hat sich auch die monatliche Auszeichnung der zehn besten Neuerer, der drei besten Meisterbereiche und der besten Facharbeiter der Abteilungen. Sie erhalten neben materiellen Anerkennungen auch Urkunden des Betriebes „Für gute Leistung im Neuererwesen“. Die Leistungen der Besten werden regelmäßig in der Betriebszeitung, durch den Betriebsfunk und an den Wandzeitungen gewürdigt.

Die Genossen der Betriebsparteiorganisation im VEB Büromaschinen werk Sömmerda ließen sich bei der Vorbereitung des Wettbewerbs zu Ehren des VI. Parteitages davon leiten, daß der umfassende Aufbau des Sozialismus in der DDR eine qualitativ neue Stufe der wirtschaftlichen und gesamten gesellschaftlichen Entwicklung ist, die gesetzmäßig mit einem neuen Aufschwung der Produktivkräfte beginnt. Da dieser Aufschwung einzig und allein auf der Basis des höchsten Standes der Technik möglich ist, ist die Parteiorganisation gegenwärtig bemüht, mit Hilfe der Gewerkschaft, der sozialistischen Jugendorganisation und der Betriebssektion der Kammer der Technik ausnahmslos alle Arbeiter, Meister und Angehörigen der Intelligenz für den Wettbewerb zur Erreichung des Weltstandes zu begeistern.

Harry Lotze